

Flüchtlingskreis Weilimdorf



Sondersitzung der Gruppensprecherinnen und Gruppensprecher am 14.10.2015

Anwesend: Herr Bossert, Frau Kazanc, Frau Bohsung, Frau Bossert, Frau Willers, Herr Gogler, Herr Simon, Frau Berndt, Frau Walter, Frau Obst, Herr Dujmić, Frau Fabry, Frau Garcia Slamal, Herr Jaber, Frau Schwaderer, Frau Kowol

Entschuldigt: Frau Maurer, Frau Bukowski, Frau Zich

TOP 1: Begrüßung

Herr Bossert begrüßt die Anwesenden. Er überbringt die Grüße von Frau Zich und entschuldigt sie, da sie die Bezirksbeiratssitzung leitet.

Die kurzfristige Einladung zum Treffen ist der für den 20.10. angekündigten Belegung der Solitude-Halle geschuldet.

TOP 2: Allgemeine Informationen

1. Spendenverwaltung für den Flüchtlingskreis: übernimmt die Evangelische Kirchengemeinde Weilimdorf. Schatzmeister ist Herr Gier. Herr Gier
2. Flüchtlinge erhalten eine Erstausrüstung mit Haushaltsgegenständen und Wäsche. Stadt Stuttgart
3. Barschecks: Herr Bossert klärt mit der BW-Bank, ob die Flüchtlinge die Schecks dort einlösen und kostenlose Girokonten eröffnen können. Herr Bossert
4. Eine Besichtigung der Halle kann nur kurzfristig erfolgen. Interessierte werden eingeladen.
5. Frau Heidi Schäfer vom Sozialamt steht als Ansprechpartnerin für alle Flüchtlingskreise zur Verfügung. Die Kontaktdaten werden verschickt.
6. Für den Flüchtlingskreis werden ein Logo und Vorlagen für Namensschilder und Briefpapier entwickelt. Frau Bauer
7. Die Jugendhäuser und die Kirchen in Weilimdorf stellen Räume und Sportanlagen für Sportangebote, Sprachkurse und andere Aktivitäten kostenlos zur Verfügung. Auch das Solitudegymnasium soll angefragt werden. Frau Obst klärt die Nutzung der Jugendhausräume in Häusern mit dem Jugendamt. Frau Zich, Frau Merk, Frau Obst
8. Alle Mitglieder des Flüchtlingskreises werden aktuell informiert. In einer Doodle-Liste sollen sich Mitglieder für die Betreuung und Begleitung eintragen. Frau Merk wird gebeten, eine Liste zu erstellen und zu verschicken. Frau Merk

TOP 3: Informationen zur anstehenden Belegung in der Solitude-Halle

1. Belegung der Halle am 20. und 22.10. ab 10 Uhr mit Flüchtlingen aus Afghanistan, Eritrea, Syrien und anderen Ländern. Die genaue Zahl ist unbekannt. Die Dauer der Belegung ist derzeit nicht absehbar.
2. Die Auswahl der Halle erfolgte wegen der Größe, der Möglichkeit, die Halle zu unterteilen und der bereits vorhandenen sanitären Einrichtungen.
3. Die Einrichtung erfolgt durch eine private Firma. Die Betreuung übernimmt tagsüber eine Sicherheitsfirma. Die Bewirtung wird durch eine externe Cateringfirma gewährleistet.
4. Träger: Hier ist noch keine Entscheidung gefallen.
5. Zwischen Halle und Schule wird ein Trennzaun errichtet. Frau Zich hat angeregt, den Zaun zu bemalen/zu dekorieren.
6. Das Sportamt kümmert sich um die Verlegung der in der Halle untergebrachten Sportangebote. Sportamt
7. Notfallbetreuung: Die Stadt oder der Träger sind für die Einrichtung von Notfallbetreuung zuständig. Alternativ kann ein Prepaid-handy an jeweilige „Diensthabende“ weitergegeben werden. Grundsätzlich gilt die Nummer 112 als Notfallnummer.

TOP 4: Begrüßung der Flüchtlinge

1. Begrüßung mit einem Handtuch und Äpfeln für alle Neuankömmlinge. Fa. Mansdörfer und Obsthof Hörnle werden um Unterstützung gebeten. Frau Bossert, Herr Dujmic
2. Spielsachen sollen nach Ankunft verteilt werden.

TOP 5: Begleitung der Flüchtlinge:

1. Die Flüchtlinge sollen beim Eintreffen einen Stadtplan erhalten.
2. Die Begleitung zu Einkaufsmöglichkeiten und anderen Zielen soll durch sprachkundige Menschen erfolgen. Herr Bossert bittet die „Sprachgruppe“, die Betreuung zu koordinieren. Herr Jaber bietet an, als Dolmetscher einzuspringen. Sprachgruppe
3. Die Gruppe Lebensbegleitung soll weitere Mitglieder suchen und die Begleitung koordinieren. Frau Merk soll eine Doodle-Liste verschicken, in die sich die BegleiterInnen eintragen können. Gruppe Lebensbegleitung, Frau Merk
4. Frau Kazanc steht insbesondere als Ansprechpartnerin für Frauen zur Verfügung. Frau Kazanc
5. Die Flüchtlinge erhalten eine BonusCard und damit auch verbilligte VVS-Fahrkarten

TOP 6: Informationen aus den Gruppen

1. Kleiderkammer:

- Kleiderkammer ist in der Ditzinger Str. 3 untergebracht. Die Öffnungszeiten und die Preise der Waren müssen noch festgelegt werden.
- Spendensammlung wird vom 16.-19.10. durchgeführt. Sortierung findet am 20. Und 21.10. statt. Die Kleiderkammer öffnet anschließend.
- Herr Bossert weist darauf hin, dass Sachspenden nicht direkt an die Halle geliefert werden können, da es dort keine Lagermöglichkeiten gibt. Spenden sollen ausschließlich an die Kleiderkammer gehen.
- Die Namensschilder für die MitarbeiterInnen sollen so früh wie möglich fertiggestellt werden.

2. Internet-Gruppe:

- Die Homepage soll bis Ende Oktober stehen. Die Gruppen werden gebeten, bis spätestens 02.11. Texte zur Vorstellung zu liefern.
- WLAN in der Halle: Die Gruppe kümmert sich um die Einrichtung über Freifunk.
- Die Ausstattung der Halle mit Steckdosen wird geprüft. Ggf. müssen Mehrfachstecker nachgeliefert werden.
- Nächstes Treffen der Gruppe: 02.11. Dazu soll auch Herr Jaber eingeladen werden.

3. Aktions- und Sportgruppe

- Die Gruppe tagt am 16.10. um 19 Uhr und konzipiert das Aktionsprogramm.
- Geplant sind Fußball, Basketball, Nordic Walking und andere Sportangebote sowie Wanderungen, Musik, Nähen und Stadtteilspaziergänge.
- Die Jugendhäuser unterstützen die Arbeit und stellen Räume und Sportanlagen zur Verfügung. Außerdem werben sie bei ihren eigenen BesucherInnen für ein Engagement im Flüchtlingskreis, insbesondere bei Menschen mit Sprachkenntnissen.
- Auch die Kirchen stellen Räume zur Verfügung.

4. Sprachgruppe:

- Die Gruppe trifft sich am 23.10., um die Angebote und Lehrmittel festzulegen.
- Herr Bossert bittet um Mitteilung, um die Beschaffung in die Wege zu leiten.

TOP 7: Sonstiges

- Für den Umgang mit minderjährigen Kindern ist ein polizeiliches Führungszugnis erforderlich. Herr Bossert klärt die Rahmenbedingungen und die Übernahme der Kosten. Herr Bossert
- Hinweis auf mangelnde technische Kenntnisse bei Neuankömmlingen. Daher Einweisung in technische Geräte wie Wasserkocher etc. notwendig.
- Information und Kommunikation im Flüchtlingskreis: erfolgt jeweils innerhalb der Gruppen. Der gesamte Kreis wird von Frau Merk betreut. Herr Bossert klärt, welche Daten veröffentlicht werden können. Er weist darauf hin, Kontaktdaten wie Emailadressen nicht öffentlich zu verwenden (Mailversand über BCC)

- Gespendete Uhren werden mit Batterien versorgt und zu Gunsten der Flüchtlingsarbeit in der Kleiderkammer verkauft. Frau Fabry

Protokoll: Annette Schäfer (15.10.2015)